



Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2024

Datum: Dienstag, 07.05.2024
Beginn: 19:00 Uhr
Ort: Haus des Sports, Schäferkampsallee 1

Der Verbandstag beginnt mit dem Gedenken an die verstorbene Nele Herbst Kirsten (BGW).

B. Schmidt stellt fest, dass die Bekanntgabe zum Verbandstag am 21.03.2024 mit der HBV-Aktuell 12-24 form- und fristgerecht sowie satzungsgemäß veröffentlicht worden ist, sowie die direkte Einladung per E-Mail am 23.04.2024 versandt und in der HBV-Aktuell 17-24 (25.04.2024) veröffentlicht wurde. Somit ist der Verbandstag frist- und satzungsgemäß einberufen worden und beschlussfähig.

B. Schmidt fragt, ob es Fragen oder Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt.

Das ist nicht der Fall.

Top a) Feststellung der berechtigten und vertretenen Stimmen

Von den berechtigten 506 Stimmen sind **254** Stimmen vertreten.

Top b) Ehrungen

Entfällt. Es sind keine Vorschläge eingegangen. Boris Schmidt weist auf die Ehrenordnung hin und fordert die Teilnehmer auf, sich für das nächste Jahr Gedanken zu machen.

Top c) Genehmigung der Niederschrift des letzten Verbandstages

B. Schmidt erklärt, dass das Protokoll 2023 am 4.07.23 per E-Mail versandt und mit der HBV-Aktuell 27-23 (6.07.23) veröffentlicht wurde.

Das Protokoll des letzten Verbandstages wird einstimmig genehmigt.



Top d) Satzungsänderungen

Antrag 1

Ein Antrag zur Änderung der Satzung vom Vizepräsidenten Jugend

Bei 0 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.

Top e) Jahresbericht des Präsidiums und der Ausschüsse; Erläuterung des Jahresplanes

Die Jahresberichte sind durch das Verbandstagsheft vorgelegt und werden in dieser Reihenfolge besprochen.

Bericht des Präsidenten

Der Bericht des Präsidenten liegt vor.

Es gibt eine Ergänzung:

Der Supercup 2024 wird nicht stattfinden wegen Terminproblemen.

Es findet am 13. Juli ein Nationalmannschaftsspiel in der Barclay Card Arena statt.

Die Stadt Hamburg unterstützt den Supercup finanziell die nächsten drei Jahre.

Nächstes Jahr findet eine Vorrunde der Frauen EuroBasket 2025 in Hamburg statt. Hamburg unterstützt dieses mit 450.000 Euro.

Es gibt keine Wortmeldungen oder Fragen zum Bericht.

Bericht des Vizepräsidenten Sport

Der Bericht des Vizepräsidenten Sport liegt vor.

Ergänzung:

Detgen berichtet, dass der Verband in der 4. Spielzeit die entstandenen Probleme auf Grund Corona und der damit abgebrochenen Saison 2019/2020 versucht hat zu lösen.

Einhergehend wurde zusätzlich beschlossen, die Anzahl der Mannschaften in der Herren-Oberliga von 12 auf 10 Mannschaften zu reduzieren.

Daher können und werden auch keine weiteren Startrechte in der kommenden Saison für die Oberliga oder Stadtliga möglich sein.



Gratulationen:

S. Detgen gratuliert auch in Vertretung von Niklas Hintze folgenden Vereinen zum Erreichen in der vergangenen Saison:

Hamburger SV (BG Baskets Hamburg) – Wiederaufstieg in die 1. Rollstuhlbasketball-Bundesliga

RIST Wedel – Erreichen des Viertelfinales in der ProB

Eimsbütteler Turnverband – Platz 1 in der 1. Damen Regionalliga = Aufstiegsrecht in die 2. Damen-Bundesliga

Bramfelder SV – Platz 1 in der 2. Herren Regionalliga Nord = Aufstiegsrecht in die 1. Herren Regionalliga

Hamburg Towers e. V. – Platz 1 in der Herren Oberliga = Aufstiegsrecht in die 2. Herren Regionalliga Nord

BG Harburg Hittfeld – Platz 1 in der Damen Oberliga = Aufstiegsrecht in die 2. Damen Regionalliga Nord

Hamburg Towers männlich U14 – Norddeutscher Meister, Nordwestdeutscher Meister und Ausrichter der Deutschen Meisterschaft am 25./26. Mai im Inselpark

RIST Wedel weiblich U18 – Erreichen des WNBL Top4 am 10. und 12. Mai in Berlin

Disqualifikationen:

S. Detgen gibt weiter Auskunft, dass die im schriftlichen Bericht ausgeführten Anzahl von Disqualifikationen in den letzten Wochen noch um ein Vielfaches zugenommen hat, so dass hier dringend die Vereine in die Pflicht genommen werden müssen intern auf dieses Problem hinzuweisen.

Es gibt keine weiteren Fragen

M. Herkenrath merkt zum Thema Prügelei zwischen Schiedsrichtern an: Schiedsrichter müssen Vorbilder sein!

Annette Villwock fragt, ob es schon einen Nachfolger für die Erstellung des Spielplans gibt. S. Detgen klärt auf, dass es sich der Zeitaufwand der Spielplanerstellung nicht mehr mit seiner Freizeit vereinbaren lässt.

Boris Schmidt schließt sich den Worten von M. Herkenrath an. Die Werte im Sport müssen übermittelt werden! Solcher Werte stehen schon in der Präambel der Satzungen der Vereine. Man muss dieses aber auch nach außen tragen. Die gesellschaftliche Entwicklung



Offizieller Ausrüster

3



Offizieller Partner



Offizieller Ballpartner



im Sport, die Demokratie ist nicht so gefestigt, dass wir einfach wegsehen können. Jeder muss etwas dagegen tun.

H. Boss fragt, wie sich die Spieler gegenüber ihren Taten äußern, ob diese einsichtig sind. Er würde sich wünschen, dass der Verband hier noch mehr mahnend ist.

D. Arlotto möchte wissen, wie viele Disqualifikationen es gab.
Es sind über die gesamte Saison gesehen ungefähr 35 Disqualifikationen gewesen.

B. Bewarder merkt an, dass die Spielleitung oft schwierige Entscheidungen treffen muss. Diese werden oftmals im Nachgang dann auch noch diskutiert und oftmals nicht eingesehen. Jeder Verein sollte seine Spieler noch mal darauf hinweisen, dass es keine Toleranz bei Tätlichkeiten und unsportlichem Verhalten im Sport gibt.

T. Kröger spricht davon, dass man „schwarze Schafe“ rauspicken sollte und länger sperren müsste.

M. Herkenrath mahnt an, dass es eine „schwarze Schaf Liste“ nicht geben wird. Der Verband weiß, welche Spieler schon mal gesperrt wurden und kann im Wiederholungsfall die Strafen höher setzen.

Vereine können auch intern ihre eigenen Spieler sperren. Sie können das auch dem Verband mitteilen. Manchmal ist eine Loyalität zum eigenen Spieler falsch.

Es wird diskutiert, ob es eine öffentliche Liste geben sollte, wo die Sperrzeiten der Spieler aufgelistet werden. Diese Diskussion führt aber gleich in die Richtung, dass es solche öffentliche Liste nicht geben wird, da es für die Spieler eine „zur Schau Stellung“ ist.

T. Kröger fragt an, was passiert, wenn S. Detgen nicht mehr den Spielplan macht.
S. Detgen versucht jetzt schon Leute zu finden, die ihn nächste Saison ersetzen.
Er erläutert kurz, wie lange es dauert einen Spielplan zu erstellen und wie er es angeht.
B. Schmidt erklärt, dass die Vereine das finanzieren müssen, wenn keiner gefunden wird.
P. Dülsen möchte, dass die Info in die HBV-Aktuell aufgenommen wird, dass jemand gesucht wird, der den Spielplan macht.

Bericht des Vizepräsidenten Bildung

Der Bericht des Vizepräsidenten Bildung liegt vor.
Es gibt keine Fragen.

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Der Bericht des Vizepräsidenten Finanzen liegt vor.
Es gibt keine Ergänzungen:
Es gibt keine Fragen.





Bericht der Vizepräsidentin Jugend

Der Bericht des Vizepräsident Jugend liegt vor.
Es gibt keine Wortmeldungen und keine Ergänzungen.

Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen

Der Bericht des Vizepräsidenten Schiedsrichterwesen liegt vor.

Stephen Gilbert hat in seinem Bericht Christian Lübcke (ETV) vergessen, der in der Pro B pfeift aber auch Schiedsrichterwart in Mecklenburg-Vorpommern ist.

Er betont noch mal, dass er es noch nie erlebt hat, dass 2 Schiedsrichter sich untereinander prügeln. Er hat in den Schiedsrichterstrafenkatalog gesehen, dass die Strafen dafür zu gering sind.

Dieses Jahr war ein sehr erfahrungsreiches Jahr, es gab viele Probleme mit Schiedsrichtern. Ein Schiedsrichter wurde wegen Betrug gesperrt.

Er ergänzt zu den SR- Lehrgängen, dass die SR Warte vorher gucken sollen, wer angemeldet wird. Einige werden gemeldet, auch wenn sie eigentlich keine Lust haben.

G. Pommier merkt an, dass zwar die Sperren in der HBV-Aktuell stehen, man aber nicht weiß, was passiert ist.

Der Verband sieht nicht mehr vor, als Strafen auszusprechen. Man kann nicht über Leute alles veröffentlichen, was sie getan haben. Auch Leute die Fehler gemacht haben und sich unsportlich verhalten haben, haben ein Recht auf Rehabilitation.

B. Schmidt erklärt, dass der Verband keine namentlichen Ansetzungen bei den Schiedsrichtern macht. Wenn es Vorfälle in Kadern sind, kann man diese Schiedsrichter aus dem Kader ausschließen. Ein Lizenzentzug steht nicht in den Kompetenzen der Landesverbände. Dieses könnte man nur vorschlagen.

Von einem Schiedsrichter erwartet man, dass er sich korrekt verhält.
Auch diese Sperren werden veröffentlicht. Die Vereine müssen sich dann einig sein, solche Schiedsrichter nicht mehr einzusetzen.

R. Stecher sagt, man müsse als Verein selber das Problem angehen und sich mehr um die Schiedsrichter Ausbildung kümmern, damit man nicht den Bonus zahlen muss. Wenn man es selber angeht, läuft man nicht mehr in das Risiko, betrogen zu werden.



Ein kritischer Punkt wird noch angemerkt: Es gibt eine Zunahme bei Pässen von Jugendspieler und eine Abnahme bei den Erwachsenen, was dazu führt, dass es mehr Spiele aber weniger Schiedsrichter gibt. Wenn die Vereine dieses Problem (mit Unterstützung vom Verband) nicht aktiv angehen, werden wir noch mehr Probleme haben, als bis jetzt. Meistens fallen Jugendspiele aus (Erwachsenenspiele sind beliebter bei Schiedsrichtern).

B. Schmidt merkt an, dass ausreichend Lehrgänge angeboten werden müssen. Auf dem Landesschiedsrichterwarte-Treffen (LSK) werden diese Probleme besprochen, Hamburg steht noch relativ gut da (durch Social Media und Bonuszahlungen), in Flächenstaaten ist die Besetzung der Spiele schwieriger. Woanders ist die Not noch größer – die LSK hat kein Patentrezept.

H. Boß berichtet, dass zwischen 100-150 E-Schiedsrichter jährlich ausgebildet werden. Die D-Lehrgänge werden nicht voll. Diese bitte mehr wahrnehmen!

M. Schultze erklärt, dass der SC Rist zahlenmäßig viele Schiedsrichter hat, aber als SR-Wart das Problem sieht, dass der Sprung zur D-Lizenz sehr schwer ist. Es gibt zu wenige Kandidaten, die geeignet sind. Die Prüfungsgespräche und Feedbackgespräche müssen wertschätzend sein und eine Perspektive aufzeigen. Er bittet die SRK dort noch mal ranzugehen und das zu bearbeiten.

S. Gilbert berichtet, dass es im Sommer einen Lehrgang für alle Prüfer (evtl. mit Anne Panther) geben wird und er sich dort den Themen annehmen wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Bericht des Landestrainers

Der Bericht liegt vor und es gibt keine Fragen.

Der Landestrainer ergänzt, dass die Termine natürlich in 2024 liegen, nicht 2023.

Bericht des Vorsitzenden des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport

Zum Bericht des Breiten- und Freizeitausschuss liegen keine Fragen und Ergänzungen vor.

Bericht des Vorsitzenden des Rechtsausschusses

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Nach Erstellung des Berichts ist noch ein Verfahren dazugekommen, mit dem sich der Rechtsausschuss beschäftigen wird.

M. Herkenrath bedankt sich bei seinen Mitstreitern aus dem Rechtsausschuss und bei der Geschäftsstelle.



Es gibt keine Fragen.

Top f) Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer liegt dem Verbandstag vor.
Es gibt eine mündliche Ergänzung von Torsten Sievers:
Eine Quittung lag nicht vor, jemand hatte einen Beleg selber ausgefüllt.
Ein 4-Augen-Prinzip bei solchen Quittungen sollten eingeführt werden.
Ein Eigenbeleg sollte abgezeichnet werden.
J. Dürbeck wird diesen Arbeitsauftrag mitnehmen.

Top g) Entlastung des Präsidiums und der Ausschüsse

B. Schmidt liest aus dem Bericht vor, dass die Kassenprüfer den Antrag auf Entlastung des Präsidiums und der Ausschüsse stellen.

Es besteht kein Widerspruch die Entlastung en bloc und per Akklamation durchzuführen.

Das Präsidium wird einstimmig entlastet bei Enthaltung der Präsidiumsmitglieder.

Die Ausschüsse werden einstimmig entlastet.

Top h) Neuwahl des Präsidiums, der Ausschüsse und der Kassenprüfer/innen

Wahl des Vizepräsident Sport, VP2

Für die Position des Vizepräsidenten Sport schlägt das Präsidium Stephan Detgen zur Wiederwahl vor.

Es gibt keine weiteren Vorschläge. Stephan Detgen ist bereit zu kandidieren.

Die Wahl des Vizepräsidenten Sport wird per Akklamation durchgeführt.

Stephan Detgen wird bei 6 Enthaltungen ohne Gegenstimme einstimmig wiedergewählt und er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.



Wahl des Vizepräsidenten Finanzen, VP4

Für die Position des Vizepräsidenten Finanzen schlägt das Präsidium **Jan Dürbeck** zur Wiederwahl vor. **Jan Dürbeck** ist bereit zu kandidieren.

J. Dürbeck wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Vorsitzenden des Rechtsausschuss

M. Herkenrath stellt sich zur Wiederwahl und wird einstimmig wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl des Vorsitzenden Breiten und Freizeitsport

Das Präsidium schlägt O. Eckardt vor.
O. Eckardt wird einstimmig wiedergewählt.
Er nimmt die Wahl an.

Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses

Für die Wahl der Mitglieder des Rechtsausschusses werden Holger van Dahle, Dr. Jan Albers, Dr. Kaspar H. Möller und Michael Warnholz vorgeschlagen.
Die Einwilligung liegen alle schriftlich vor.

Die Wahl der Rechtsausschuss Mitglieder wird en bloc durchgeführt.
Bei keiner Enthaltung werden die Mitglieder einstimmig gewählt.

Wahl der Mitglieder des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport

Für eine Wiederwahl stehen zur Verfügung:

Daniel Schuster
Stephanie Jacobsen
Jan Herburg
Jamal Lama
Anne Hollensen

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Die Abstimmung erfolgt en bloc und per Akklamation.

Die Mitglieder des Ausschusses für Breiten- und Freizeitsport werden einstimmig gewählt.
Alle nicht Anwesenden haben ihre Zustimmung schriftlich gegeben.



Offizieller Ausrüster



Offizieller Partner



Offizieller Ballpartner



Wahl der Kassenprüfer

Für die Wahl der Positionen der Kassenprüfer werden zwei Kandidaten gesucht.

Rainer Stecher (CONO) und Peter Dülsen (ATSV) stellen sich zur Wahl.

Beide werden ohne Gegenstimme en bloc gewählt bei vier Enthaltungen.
Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des/der Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Für die Wahl der Position des/der Referent/in/en für Öffentlichkeitsarbeit schlägt das Präsidium **Julia Schäper** vor.

Für dieses Amt gibt es keine weiteren Vorschläge.

Die Wahl des/der Referent/en/in für Öffentlichkeitsarbeit wird per Akklamation durchgeführt.

Julia Schäper wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Top i) haushaltswirksame Anträge

Es gibt keine haushaltswirksamen Anträge

Top j) Genehmigung des Haushaltsplanes

Der Haushaltsplan für das Jahr 2024 liegt vor.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Es kommt zur Abstimmung des Haushaltsplans 2024.

Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

Top k) Anträge

Alle Anträge liegen der Geschäftsstelle im Original mit Unterschrift vor.



Antrag 1: HBV Antrag vom Vizepräsidenten Bildung und Vizepräsident Jugend

A. Villwock würde sich wünschen, dass man zwischen der Offenen Runde A und B noch mal differenzieren würde, was die Trainerlizenz betrifft. S. Geschke möchte das nicht, weil überall mit Kindern gearbeitet wird.

M. Hemeyer will mehr im Bereich Kinderschutz tun, da es Studien gibt, dass immer mehr passiert. Wir müssen die Kinder schützen, die Ausbildung ist nicht so lang.

A. Koschek merkt an, dass die Vereine bereits viel tun, z.B. Ehrenkodex und Führungszeugnis. Jeder Trainer braucht eine Übergangslizenz. Viele CO- Trainer coachen manchmal alleine. Einige sind zu jung für eine Lizenz (Eltern sind dann dabei). Sie findet den Antrag praktisch schwer umzusetzen.

Es gibt Wünsche, dass man die Lizenzpflicht verschärft, aber nicht bei allen Ligen (B nicht, A schwierig).

S. Lieseberg fragt, warum in der W14L keine CL Lizenz mehr erforderlich ist.

S. Geschke erklärt, dass es dort noch nicht um die taktischen Elemente des Spiels geht.

Die Regelung soll ab übernächste Saison (25/26) gelten.

RIST merkt an, dass für nicht HSB Mitglieder Vereine diese Regelung sehr teuer werden wird.

I. Wolf würde das Thema „Prävention Sexueller Gewalt“ aus der Ausbildung rausnehmen und das extra machen lassen.

M. Herkenrath fragt nach, wie man Verstöße gegen Sportdisziplin (sexuelle Gewalt), kontrolliert werden, wenn es nicht an die Lizenz gekoppelt wird.

Auch in der offenen Runde B ist es wichtig, einen Trainer dort zu haben, der nicht nur aus Personalmangel dort anwesend ist, sondern auch ausgebildet ist und deeskalierend handeln kann.

Es muss mehr lizenzierte Trainer geben, die Weichen stellen, damit wir auch die Sportdisziplinen unter Kontrolle kriegen.

T. Kröger plädiert für den Antrag. Es ist wichtig, gleich ausgebildete Trainer hinzustellen. Es muss die Pflicht sein in jedem Verein, dass ein Führungszeugnis angefordert wird. Eine Ausbildung ist wichtig für die Coaches.

M. Hemeyer merkt an, dass im Führungszeugnis nur die Taten die begangen worden sind, stehen, die Dunkelziffer ist jedoch so hoch, dass zu viele Taten nicht aufgedeckt worden sind.

A. Koschek glaubt, dass eine Fortbildung mit 4UE´s das Problem (PSG) nicht lösen wird. Man muss das Thema hochhalten, dass man mehr drauf aufmerksam macht, aber das



Offizieller Ausrüster



Offizieller Partner



Offizieller Ballpartner



Thema an Lizenzen zu binden ist schwierig. Es ist nicht Aufgabe des Verbands zu bestimmen, wer bei den Spielen auf der Bank sitzt. Das ist Aufgabe des Vereins, die Coaches auszusuchen.

M. Herkenrath sagt, dass es auch um die fachlichen Qualifikationen geht, nicht nur um das Thema PSG. Das Hauptziel ist, Basiswissen für die Trainer, die eine Mannschaft leiten, zu übermitteln. Die fachliche Betreuung der Basketball Mannschaften muss gewährleistet werden. Es müssen die Anreize für die Trainerausbildung forciert werden.

H. Boss fragt, ob S.Geschke den Antrag anpassen kann.
Würde das Minitrainer Zertifikat reichen statt einer Lizenz?

P. Dülsen meint, dass die Kosten für die Ausbildung gesenkt werden müssen, weil viele Trainer dann alle Lizenzen machen müssen.

Die Nicht HSB Vereine zahlen deutlich mehr. Der Etat der Abteilung würde gesprengt werden.

B.Schwemmler möchte die Aussage von M. Herkenrath unterstützen. Der Verband hatte nach der letzten Veränderung gute Erfolge. Sie macht sich für den Antrag stark.

Sie besetzt den Posten der PSG Beauftragte. Viele Leute wissen gar nicht, wo sie übergriffig geworden sind, weil sie kein Feingefühl entwickelt haben. Es ist wichtig gut ausgebildete Trainer zu haben, die mit den Jugendlichen arbeiten. Auch die Ausbilder bekommen einen Blick dafür, ob die Personen, die vom Verein ausgesucht worden, für den Posten geeignet sind.

S.Geschke plädiert noch einmal für den Antrag.

B. Schmidt spricht noch einmal über den finanziellen Aspekt und wie der Verband in dieser Hinsicht die Vereine unterstützen kann (Lehrgangsgebühren reduzieren, mehr Lehrgänge müssten angeboten werden).

Die Vereine müssen viel dafür tun, ihre Trainer zu qualifizieren. Sexuelle Taten und Gewalt unter Jugendlichen hat zugenommen. Die Hemmschwellen unter Kinder und Jugendlichen sind gesunken. Viele wissen nicht, was schon Straftaten sind. Die besten Trainer müssen im Minibereich eingesetzt werden, denn da werden die Grundlagen gelehrt. Der HBV wird sich dafür einsetzen, dass die Gebühren moderat sind und genügend Lehrgänge angeboten werden.

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Bei
134 Ja Stimmen

67 Nein Stimmen

wird der Antrag angenommen.

Antrag 2 – HBV Antrag des Vizepräsidenten Sport

Erhöhung der Gebühren Trainerlizenz
S. Detgen modifiziert seinen Antrag:

Bei 11.3.1 statt 50 Euro werden 60 Euro erstattet
Bei 11.3.2 statt 50 Euro - 80 Euro
11.4 statt 100 Euro werden 140 Euro erstattet.

Der Antrag wird bei
113 Ja Stimmen
119 Nein Stimmen

abgelehnt.

Antrag 3 – HBV Antrag von VP2

O. Eckardt fragt, warum es Strafgeld gibt, wenn im Feld Trainer nichts eingetragen ist, wenn kein Trainer notwendig ist.

M. Herkenrath: es muss ein Trainer eingetragen sein. Der SR muss das vor dem Spiel kontrollieren, dass dort jemand steht.

Wenn kein Trainer da ist, muss der Kapitän sich als Trainer eintragen. Er ist derjenige, der bei Verstößen gegen die Bank, aus der Halle fliegt.

Der Antrag kommt zur Abstimmung

Er wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 4 - HBV Antrag des VP2, Strafenkatalog

S. Lieseberg fragt, wer bestimmt, was unbegründete Nutzung ist.

O. Eckardt gibt an, dass es letzte Saison sehr viele Probleme mit den Tablettis gab und daher nicht immer der DSS genutzt werden konnte.

M. Hemeyer fragt, ob sich der Antrag auch auf den Minibereich bezieht.

S. Detgen antwortet, wenn Minispielberichtsbogen genutzt werden, wird es kein Strafgeld



geben.

Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Antrag 5 - HBV Antrag des VP2, Strafenkatalog Anpassung (Pokal)

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 6 – HBV Antrag des Vizepräsident 2 zum Strafenkatalog Punkt 22

A. Villwock fragt, wer Anti Gewalt Lehrgänge anbietet
S. Detgen verweist darauf auf den HSB.

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 7 - HBV Antrag des Vizepräsident 2 zum Strafenkatalog Punkt 9

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 8 – HBV Antrag des Präsidiums zum Gebührenkatalog 4.3

C.Nguyen berichtet vom Stadtliga Kader und dem Mehraufwand.

Wenn man da keinen wettbewerbsfähigen Preis zahlen, wird keiner mehr pfeifen.

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 9 des Präsidiums zum Verbandstag Strafenkatalog 17

Der Antrag kommt zur Abstimmung.



Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt

Antrag 10 des Präsidiums zum Verbandstag Strafenkatalog 10.5

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen

Antrag 11 des Präsidiums zum Verbandstag Gebührenkatalog 13.1 /13.2

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 12 des Präsidiums zum Verbandstag Änderung der Spielordnung §51

Der Antrag kommt zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Anträge der Vereine

Antrag 13: SC Condor

M. Herkenrath fragt, wieviel Mehraufwand das für die Spielleitung ist.
Die Spielleitung erklärt, dass dieses bereits gemacht wurde, durch einen BFDler. Diese Saison ist die Stelle allerdings nicht besetzt, nächste Saison noch unklar.

S. Stecher fragt, ob diese Daten aus dem DSS rauszuziehen sind?
S. Stecher würde sich unentgeltlich dafür zur Verfügung stellen, wenn

der Antrag sollte an die SRK überwiesen werden, die sich damit befassen soll, da die Umsetzung hier nicht zu klären ist.

B. Winter sagt, dass es eine freiwillige Basis Meldung von Vereinen, wie viele Fremdschiedsrichter besetzt werden, geben könnte.

CONO sagt, sie haben den Antrag extra schwammig geführt, damit man dann gucken kann, wie er umzusetzen ginge.



Die Spielleitung informiert, dass Statistiken über Spielausfälle bereits geführt werden, aber nicht öffentlich geführt werden.

M. Herkenrath findet, dass es sich um ein voyeuristisches Interesse handelt, zu fordern, dass es öffentlich dargestellt werden soll, wie viele Spielausfälle die Vereine verursacht haben.

R. Stecher meint, dass kleine Vereine die Probleme lösen, größeren Vereinen ist es oft egal. Ganze Mannschaften wechseln zu Vereinen, wo sie die Auflagen nicht erfüllen müssen. Einige Vereine wollen die Probleme lösen und den anderen Vereinen helfen, daher wollen sie wissen, wie die Situation aussieht und wo man das Problem angehen muss.

H. Boss erklärt, dass früher bereits ein BFDler das ganze erfasst und daraufhin Gespräche mit Vereinen geführt wurden. Positiv zu erwähnen ist dabei der ETV, der daraufhin eine eigene Statistik geführt hat. Man kann daraus schon positives bewirken.

C. Nguyen sagt, die SRK wird sich mit der Statistik befassen.

B. Winter ergänzt, dass die Sache positiv sein kann, da man dann sehen kann, an wen man sich wenden kann, wer es gut macht. Den Verband als Gemeinschaft begreifen und das Problem als Gemeinschaft angehen.

M. Herkenrath sagt, Statistik führen ist gut, der Verband muss sich um Themen wie Straf-gelder erhöhen, SR-Gestaltungspflicht kümmern. Die Gespräche sollen durch den Verband geführt werden, nicht von den Vereinen.

Der Antrag kommt zur Abstimmung

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Antrag 14: MTVL Lüneburg (Zurückgezogen)

Antrag 15-19: ETV (Zurückgezogen)

Top I). Verschiedenes

R. Stecher macht Werbung für den Förderkader für SR.

Die SR-Qualität soll erhöht werden. Bei Interessen Email an F-kader@hamburg-basket.de



Boris Schmidt bedankt sich bei den Vereinen für die Teilnahme und schließt den
Verbandstag um 22:19 Uhr.

Hamburg, 07.05.2024

B. Schmidt (Versammlungsleiter)

J. Schäper (Protokollführerin)

